

chior [Honegger, der Engelwirt von Bremgarten] hatt sich anerbotten selbige uff den Leuffer hin zu spisen. Es wirdt ein schryben [von Schultheiss und Rat von Bremgarten] abghon an Aman und Rhatt [von Stadt und Amt] Zug. Mitt begären dass man den Von Barr biss zukünfftigen Montag stelle. so ihr Villichter morges schon verreissett wärent ehe dass schryben khome, Werdent ihr Wüssen Wass Von Nötten mit dem Statthalter [von Stadt und Amt Zug?, Paul Bengg] Zureden. Mich gedunkhte ess wäre villichter nit böss, dass ihr [von der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 29. und 30. August 1633 in Luzern]⁴ ein schryben Zuwägen brichtett ... [an Bremgarten], dass Man den Leuffer Nach aller stränge abstraffen thäte, ess Müoste alss dan ghan, Ess wurde alss dan Mein schwächer unnd Stattschryber [von Bremgarten, Johann Meienberg] auch hinder sich halten. Allein dass schryben biss künfftig Zinstag Bei quotter Zytt Zubremgarten wäre. Werdentt üwch wüssen Zu verhalten; Unnd mich drüber brichten."

"Schw[ager] Melchior [Honegger] verspricht uffn Leuffer uffzetragen."

1) s. EA V 2, 754 (Nr. 636)

2) s. AH 98/159

3) s. AH 69/7

4) s. EA V 2, 766 (Nr. 642). Auch an dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 98, 356

204

1656 April 2., Gachnang

A

SCHREIBEN VOM [OBERVOGT DER HERRSCHAFT GACHNANG] KARL WEISSEN-
BACH¹ AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT-
UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Alhier gibtss nit vil Neuwes, seithero die [d.h. Bürgermeister und Rat] von Zürich [nach dem Villmergerkrieg] Jhren underthanen [im Thurgau] den [Land-]Friden verlessen [lassen], darbey aber letstlich vermelt worden, das sye Jez nach etliche Puncten werden Jnss recht Thuen, alss die [Kriegs]kösten die gleicheit der Ambtleuthen Jm Turgeuw, und abstellung der Feyr Tügen etc. Der Beschluess wer Jhnen Zum Trost das man sich mit den wehren noch vernerss welle verfasst halten, weil man nit wüssen mögen, wie die sachen ausschlagen möchten. Herrn Schwager hauptman [Heinrich II.] Zur Lauben schreybe ich wegen etwellichen Conditionen, Soldaten Zue haben [- Werbungen im Thurgau für dessen Gardekompanie -], ob solchess Jhme Werde Annemblich sein, mag Jch nit wüssen".

"die paritet Jn Aembteren [wohl der Amtsleute im Thurgau gemeint]
die Fyrtag:

darüber sind ordenliche Abscheid [u.a. der Tagsatzung von Baden]

Und A.^o 1651 [anlässlich der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -, die am 12. November 1651 in Baden begonnen und am 26. November 1651 in Frauenfeld fortgesetzt wurde und die Beilegung des Uttwiler- und Lustdorferhandels zum Ziele hatte]² die alten gwonheiten wider bestettiget - die fundiert sindt uffm Meer [der Stimmen]."

1) s. AH 93/77

2) s. EA VI 1, 84 (Nr. 58), 89 (Nr. 59). Stadt und Amt Zug war an beiden Tagsatzungen u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 98, 357

205

1646 Juli 25., Hilfikon

A

SCHREIBEN VOM [GERICHTSHERR SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Jch bin biss dato vorhabens gewest meinen heimweg [nach Altdorf] über Zug zu nemmen der meinung mit dem herren gar vil und aller handt Zu reden, welches weil es die glegenheit nit Zu lasset verhoffendtllich mit nächstem geschehen kan, von meinen hiesigen sachen [- es ging um die umstrittenen Gerichtsrechte der Herrschaft Hilfikon in Sarmenstorf -]¹ wirdt der herr von herrn landtschreibern [der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben] verstanden haben, das Vornembste Jst nuhn geschehen, allein muoss man mit guoter manier alles was sich gebüret und nötig nach und nach Jst Jn volkumne ex[e]cution bringen. Mir ist von [Schultheiss und Rat von] lucern beschriben worden, die angebracht: und wider erholte Clag herrn [franz. Ambassadors Jacques Le Fèvre] von Comartin [=Caumartin] wider herrn Schultheiss [von Luzern, Heinrich flechkenstein² und etliche particular oder specialia, so ein geführt worden und weil Es auf herrn Schultheissen verantwort oder gegen bericht bewendet, wirdt vernerer verlauf Zu erwarten stehen, wer recht oder unrecht habe lasse Jch an sein ort gestelt sein, allein herr Comartin wie verstendige es achten falt Jn gwüssen sachen Zuo hitzig auss, das passiert weil Er eines machtigen herrn [gemeint des franz. Königs Ludwig XIV.] Minister, Gott beware unser Vatterlandt, dass mir nit die hepfen von diesem krieg [den Frankreich damals gegen Oester-